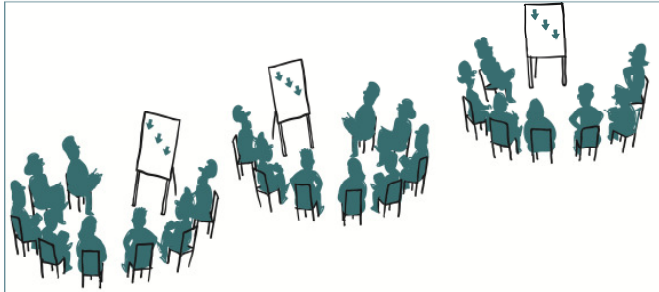


## Real Time Strategic Change (RTSC)



Im RTSC werden Top-down-Vorgaben mit Bottom-up-Lösungen verschmolzen. Kathleen Dannemiller hat mit RTSC eine Methode entwickelt, welche es ermöglicht, bis über 1000 Personen gleichzeitig in einen partizipativen Entwicklungs- oder Klärungsprozess zu involvieren.

Die Zielsetzungen eines RTSC können sehr unterschiedlich sein. RTSC eignet sich für Themen wie Kundenorientierung, Verbesserung der Zusammenarbeit oder Weiterentwicklung der internen Kommunikation. Mit RTSC können aber auch neue Projekte, Produkte, Dienstleistungen, Organisationsstrukturen und Arbeitsabläufe lanciert werden. Ideal ist RTSC auch für die Ausgestaltung und Weiterentwicklung von unternehmensweiten Neuausrichtungen – strategischer Wandel eben.

In einer RTSC-Konferenz sitzen die Teilnehmenden in wechselnden Achterkreisen in einem Raum und folgen einer im Voraus strukturierten Abfolge von Arbeitsschritten mit offenen Inhalten.

Die ein- bis dreitägige RTSC-Konferenz baut auf der Change-Formel von Beckhard auf, wonach es drei Elemente braucht, damit Wandel (W) passieren kann: Unzufriedenheit mit der momentanen Situation (U), eine gemeinsame Vision (V) und erste sichtbare Schritte der Umsetzung (S). Die drei Faktoren müssen grösser sein als die Beharrungskräfte (B). Hier die Formel:  
 $W = U \times V \times S > B$ .

Die RTSC-Konferenz beginnt mit einer Phase der Sensibilisierung. Hier wird wach- und aufgerüttelt und ein "Leidensdruck" sichtbar gemacht, der die Bedeutung des Veränderungsprozesses betont. Je nach Problemstellung kommen interne oder externe Experten, Kunden, vielleicht auch Lieferanten zu Wort. Wenn der Handlungsbedarf geklärt ist (U), werden die Top-down-Vorgaben eingebracht. Die Teilnehmenden diskutieren die präsentierten Vorgaben, entwickeln auf dieser Basis ein gemeinsames Bild der möglichen Umsetzung (V) und gestalten dieses mit der Darstellung von Zielen, Werten, Schlüsselprojekten und Programmen oder Projekten (S) aus.

Für eine erfolgreiche RTSC-Konferenz braucht es eine möglichst breite Beteiligung aller betroffenen Gruppen und Hierarchien.